Komm Wandrer lies den Spruch der alten Weise:
„Hier ruht Alpinus Tochter, Julia
„Unglücklich Kind dem unglückſel'gen Greiſe
„Und heil'ge Prieſt'rin der Aventia.
„Sie rang umſonſt mit Flehen und mit Zähren,
„Vom Vaterhaupt den Todesſtreich zu wehren,
„Der hart ihm vom Geſchick beſchieden war,—
„Und ſtarb im zwanzigſten und dritten Jahr."

Anwendung.

In den heitern Regionen,
Wo die Schatten ſelig wohnen,
Rauſcht des Jammers trüber Sturm nicht mehr.
Hier darf Schmerz die Seele nicht durchſchneiden,
Keine Thräne fließt hier mehr den Leiden,
Nur des Geiſtes tapfrer Gegenwehr.

IV.

Freundſchaft bis zum Tod.

Die Natur zerreißt im Tode die Bande nicht, die ſie geknüpft hat; ſie löſet ſie auf.

Conradin und Friedrich.

Conradin, Sohn Kaiſer Konrads IV., letzter Sprößling des großen Hohenſtaufiſchen Geſchlechts; ſtarb 16 Jahr alt am 29. Oct. 1268 in Neapel auf dem Blutgerüſt; ſein Loos theilte ſein Freund der einige Jahre ältere, Friedrich, Prinz von Baden. Carl von Anjou verurtheilte ſie, rachſüchtig als Friedensſtörer, nach einer Verhaftung von zwei Monaten.

„Lebt wohl, ihr Hallen, ihr geliebten Höhen,
„Mich treibt hinaus des Geiſtes Macht-Gebot.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201908021438-0